



Landesamt für Statistik
Niedersachsen



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Landkreis
Goslar

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

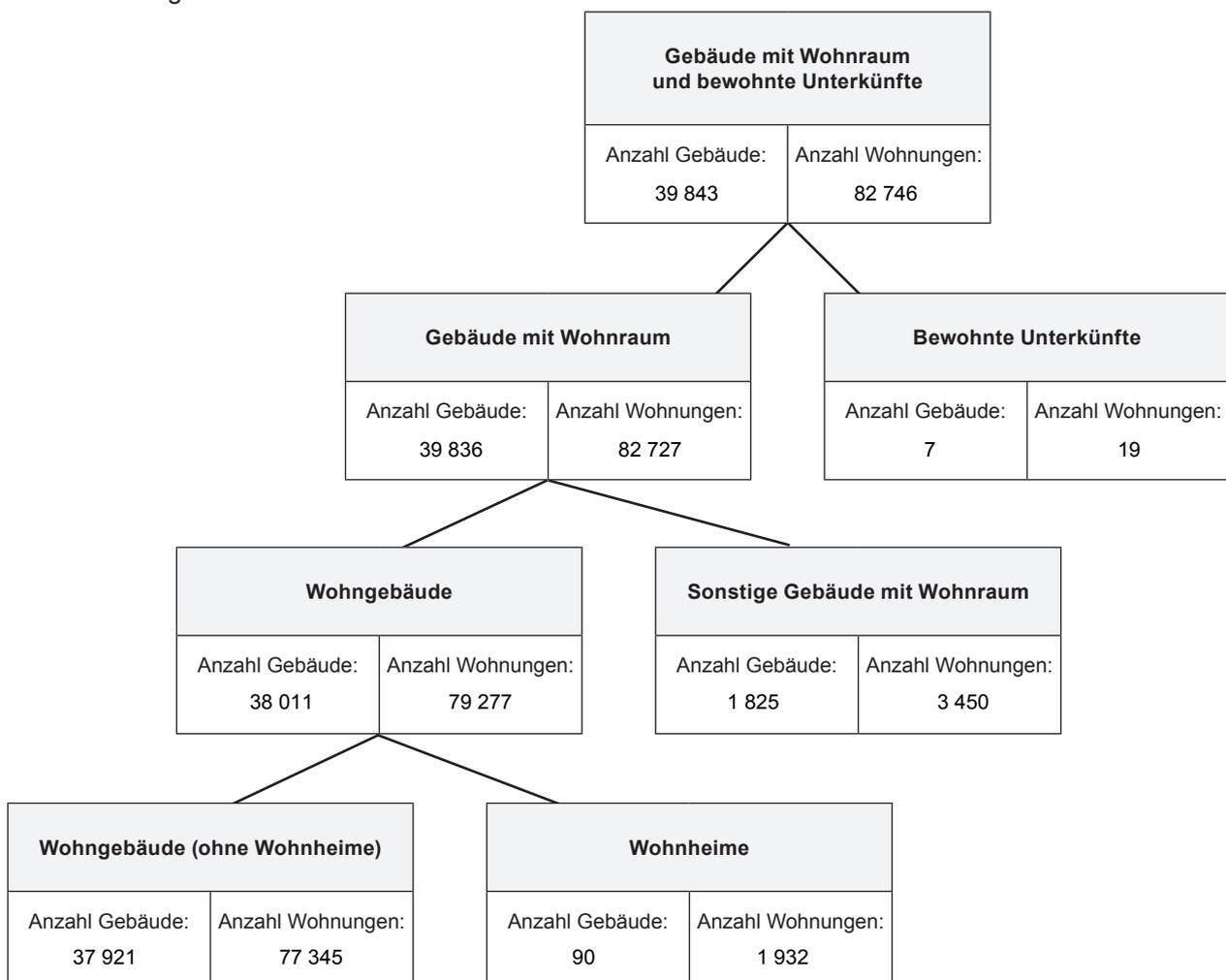
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	39 836	82 727	38 011	79 277
Baujahr				
Vor 1919	9 913	19 956	9 068	18 360
1919 - 1948	5 251	9 146	5 015	8 684
1949 - 1978	16 826	38 821	16 263	37 796
1979 - 1986	2 738	5 803	2 663	5 639
1987 - 1990	639	1 129	621	1 086
1991 - 1995	1 283	2 682	1 258	2 609
1996 - 2000	1 827	3 009	1 791	2 949
2001 - 2004	839	1 125	827	1 113
2005 - 2008	415	847	406	838
2009 und später	105	209	99	203
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	26 871	51 847	26 035	50 296
mit 1 Wohnung	15 984	15 984	15 578	15 578
mit 2 Wohnungen	6 469	12 734	6 217	12 307
mit 3 und mehr Wohnungen	4 418	23 129	4 240	22 411
Doppelhaushälfte Insgesamt	4 944	11 000	4 844	10 792
mit 1 Wohnung	2 827	2 827	2 777	2 777
mit 2 Wohnungen	930	1 847	906	1 802
mit 3 und mehr Wohnungen	1 187	6 326	1 161	6 213
Gereihtes Haus Insgesamt	6 656	15 354	6 363	14 651
mit 1 Wohnung	4 085	4 085	3 988	3 988
mit 2 Wohnungen	850	1 662	765	1 492
mit 3 und mehr Wohnungen	1 721	9 607	1 610	9 171
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 365	4 526	769	3 538
mit 1 Wohnung	802	802	421	421
mit 2 Wohnungen	269	532	144	(283)
mit 3 und mehr Wohnungen	294	3 192	204	2 834
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	23 698	23 698	22 764	22 764
2 Wohnungen	8 518	16 775	8 032	15 884
3 - 6 Wohnungen	6 252	25 009	5 896	23 783
7 - 12 Wohnungen	1 112	9 323	1 066	9 041
13 und mehr Wohnungen	256	7 922	253	7 805
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3 767	19 993	3 586	19 412
Privatperson/-en	34 039	52 463	32 714	50 164
Wohnungsgenossenschaft	383	2 623	383	2 623
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	838	4 094	745	3 961
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	256	1 208	221	1 108
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	275	722	165	503
Bund oder Land	112	(179)	103	(160)
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	166	1 445	94	1 346

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	667	2 841	649	2 795
Etagenheizung	4 639	12 905	4 319	12 195
Blockheizung	625	2 936	592	2 894
Zentralheizung	31 287	60 067	29 923	57 553
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 486	3 777	2 405	3 660
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	132	201	123	180

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	39 836	15 327	12 008	7 797	4 704
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	39 836	15 327	12 008	7 797	4 704
Wohngebäude	38 011	14 236	11 577	7 591	4 607
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	37 921	14 200	11 559	7 570	4 592
Wohnheime	(90)	36	18	(21)	15
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 825	1 091	431	206	97
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	26 871	9 600	7 536	6 138	3 597
mit 1 Wohnung	15 984	4 692	4 594	3 809	2 889
mit 2 Wohnungen	6 469	2 745	1 887	1 430	407
mit 3 und mehr Wohnungen	4 418	2 163	1 055	899	301
Doppelhaushälfte Insgesamt	4 944	2 363	1 427	558	596
mit 1 Wohnung	2 827	1 410	672	284	461
mit 2 Wohnungen	930	554	219	87	(70)
mit 3 und mehr Wohnungen	1 187	399	536	187	65
Gereihtes Haus Insgesamt	6 656	2 633	2 731	883	409
mit 1 Wohnung	4 085	1 446	1 836	533	270
mit 2 Wohnungen	850	536	233	50	31
mit 3 und mehr Wohnungen	1 721	651	662	300	108
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 365	731	314	218	102
mit 1 Wohnung	802	390	222	127	63
mit 2 Wohnungen	269	194	(35)	27	13
mit 3 und mehr Wohnungen	294	147	57	64	26
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	23 698	7 938	7 324	4 753	3 683
2 Wohnungen	8 518	4 029	2 374	1 594	521
3 - 6 Wohnungen	6 252	3 156	1 848	915	333
7 - 12 Wohnungen	1 112	(184)	424	373	131
13 und mehr Wohnungen	256	20	(38)	162	36
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3 767	1 253	1 042	1 116	356
Privatperson/-en	34 039	13 584	9 845	6 412	4 198
Wohnungsgenossenschaft	383	34	245	68	36
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	838	138	562	74	(64)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	256	(53)	(152)	35	16
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	275	(112)	82	62	19
Bund oder Land	112	(64)	42	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(166)	89	(38)	27	12

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	667	(172)	(221)	(137)	(137)
Etagenheizung	4 639	3 148	927	328	236
Blockheizung	625	(92)	410	89	(34)
Zentralheizung	31 287	10 432	9 827	6 839	4 189
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 486	1 403	595	(389)	99
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	132	80	28	15	9

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Goslar	Statistische Region Braunschweig	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	39 836	412 411	2 218 092	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	9 913	70 780	253 155	2 655 042
1919 - 1948	5 251	42 467	203 850	2 307 543
1949 - 1978	16 826	172 004	920 337	7 188 157
1979 - 1986	2 738	34 744	214 769	1 828 250
1987 - 1990	639	12 452	80 500	736 588
1991 - 1995	1 283	21 986	149 172	1 153 484
1996 - 2000	1 827	28 159	196 092	1 434 704
2001 - 2004	839	15 853	104 661	790 074
2005 - 2008	415	10 530	69 532	594 658
2009 und später	105	3 436	26 024	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	39 836	412 411	2 218 092	18 922 618
Wohngebäude	38 011	399 488	2 143 460	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	37 921	398 941	2 141 405	18 239 634
Wohnheime	(90)	547	2 055	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 825	12 923	74 632	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	26 871	271 703	1 585 905	11 670 098
mit 1 Wohnung	15 984	187 405	1 184 370	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6 469	53 925	265 230	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4 418	30 373	136 305	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4 944	51 129	248 642	2 767 712
mit 1 Wohnung	2 827	33 877	183 305	1 961 269
mit 2 Wohnungen	930	7 982	37 206	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	1 187	9 270	28 131	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6 656	76 331	301 867	3 714 711
mit 1 Wohnung	4 085	45 478	198 895	2 093 366
mit 2 Wohnungen	850	6 251	19 858	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	1 721	24 602	83 114	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 365	13 248	81 678	770 097
mit 1 Wohnung	802	7 865	51 793	419 909
mit 2 Wohnungen	269	2 701	14 866	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	294	2 682	15 019	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	23 698	274 625	1 618 363	12 339 643
2 Wohnungen	8 518	70 859	337 160	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6 252	48 880	194 772	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	1 112	15 210	57 032	882 631
13 und mehr Wohnungen	256	2 837	10 765	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Goslar	Statistische Region Braunschweig	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3 767	32 857	150 271	1 767 017
Privatperson/-en	34 039	353 480	1 972 185	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	383	5 314	19 607	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	838	7 744	25 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	256	5 986	24 521	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	275	4 956	14 669	131 832
Bund oder Land	112	527	3 721	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(166)	1 547	8 039	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	667	39 626	87 529	1 020 473
Etagenheizung	4 639	28 774	146 310	1 218 091
Blockheizung	625	4 240	19 262	186 429
Zentralheizung	31 287	316 188	1 867 905	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 486	22 106	89 868	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	132	1 477	7 218	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Goslar	Statistische Region Braunschweig	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	24,9	17,2	11,4	14,0
1919 - 1948	13,2	10,3	9,2	12,2
1949 - 1978	42,2	41,7	41,5	38,0
1979 - 1986	6,9	8,4	9,7	9,7
1987 - 1990	1,6	3,0	3,6	3,9
1991 - 1995	3,2	5,3	6,7	6,1
1996 - 2000	4,6	6,8	8,8	7,6
2001 - 2004	2,1	3,8	4,7	4,2
2005 - 2008	1,0	2,6	3,1	3,1
2009 und später	0,3	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,4	96,9	96,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,2	96,7	96,5	96,4
Wohnheime	(0,2)	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,6	3,1	3,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	67,5	65,9	71,5	61,7
mit 1 Wohnung	40,1	45,4	53,4	41,6
mit 2 Wohnungen	16,2	13,1	12,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	11,1	7,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,4	12,4	11,2	14,6
mit 1 Wohnung	7,1	8,2	8,3	10,4
mit 2 Wohnungen	2,3	1,9	1,7	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	3,0	2,2	1,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	16,7	18,5	13,6	19,6
mit 1 Wohnung	10,3	11,0	9,0	11,1
mit 2 Wohnungen	2,1	1,5	0,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	4,3	6,0	3,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,4	3,2	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	1,9	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,7	0,7	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	59,5	66,6	73,0	65,2
2 Wohnungen	21,4	17,2	15,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	15,7	11,9	8,8	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,8	3,7	2,6	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,6	0,7	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Goslar	Statistische Region Braunschweig	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,5	8,0	6,8	9,3
Privatperson/-en	85,4	85,7	88,9	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,0	1,3	0,9	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,1	1,9	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,6	1,5	1,1	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	1,2	0,7	0,7
Bund oder Land	0,3	0,1	0,2	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,4)	0,4	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1,7	9,6	3,9	5,4
Etagenheizung	11,6	7,0	6,6	6,4
Blockheizung	1,6	1,0	0,9	1,0
Zentralheizung	78,5	76,7	84,2	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,2	5,4	4,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	0,4	0,3	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	82 727	79 277	77 345	1 932	3 450	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	35 229	34 270	34 197	73	959	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36 657	34 613	32 837	1 776	2 044	
Ferien- und Freizeitwohnung	4 985	4 933	4 933	-	52	
Leer stehend	5 856	5 461	5 378	83	395	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4 898	4 713	3 615	1 098	185	
40 - 59	15 364	14 814	14 291	523	550	
60 - 79	19 611	18 860	18 664	(196)	751	
80 - 99	14 801	14 078	14 020	(58)	723	
100 - 119	9 538	9 018	9 012	6	520	
120 - 139	7 949	7 641	7 605	36	308	
140 - 159	4 522	4 334	4 328	6	188	
160 - 179	2 228	2 143	2 140	3	85	
180 - 199	1 455	1 410	1 407	3	45	
200 und mehr	2 361	2 266	2 263	3	95	
Zahl der Räume						
1 Raum	3 395	3 275	2 169	1 106	(120)	
2 Räume	6 152	5 865	5 431	434	287	
3 Räume	15 916	15 134	14 947	187	782	
4 Räume	22 160	21 222	21 080	142	938	
5 Räume	15 654	14 983	14 968	15	671	
6 Räume	8 423	8 113	8 077	36	310	
7 und mehr Räume	11 027	10 685	10 673	12	342	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	81 523	78 138	76 343	1 795	3 385	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	511	489	352	137	22	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(181)	(178)	(178)	-	3	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	512	472	472	-	40	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Landkreis Goslar	Statistische Region Braunschweig	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	82 727	821 694	3 817 953	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	35 229	380 698	1 933 274	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36 657	391 276	1 699 228	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4 985	8 358	44 461	224 529
Leer stehend	5 856	41 336	139 663	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4 898	41 062	135 701	2 177 061
40 - 59	15 364	129 811	493 010	7 288 734
60 - 79	19 611	189 882	778 496	9 663 142
80 - 99	14 801	135 668	636 419	6 987 435
100 - 119	9 538	101 631	535 634	4 913 194
120 - 139	7 949	93 910	510 816	4 211 779
140 - 159	4 522	57 508	315 581	2 394 089
160 - 179	2 228	27 097	154 922	1 117 240
180 - 199	1 455	16 556	97 019	686 793
200 und mehr	2 361	28 543	159 028	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	3 395	26 802	87 807	1 306 117
2 Räume	6 152	47 781	204 749	3 735 658
3 Räume	15 916	143 627	626 353	8 890 843
4 Räume	22 160	224 872	932 923	10 410 969
5 Räume	15 654	158 267	750 038	6 855 418
6 Räume	8 423	97 147	520 410	4 406 792
7 und mehr Räume	11 027	123 172	694 346	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	81 523	811 843	3 780 025	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	511	4 961	14 380	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(181)	1 616	7 221	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	512	3 248	15 000	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Landkreis Goslar	Statistische Region Braunschweig	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	42,6	46,3	50,7	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44,3	47,6	44,5	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	6,0	1,0	1,2	0,6
Leer stehend	7,1	5,0	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	5,9	5,0	3,6	5,4
40 - 59	18,6	15,8	12,9	18,0
60 - 79	23,7	23,1	20,4	23,8
80 - 99	17,9	16,5	16,7	17,2
100 - 119	11,5	12,4	14,0	12,1
120 - 139	9,6	11,4	13,4	10,4
140 - 159	5,5	7,0	8,3	5,9
160 - 179	2,7	3,3	4,1	2,8
180 - 199	1,8	2,0	2,5	1,7
200 und mehr	2,9	3,5	4,2	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	4,1	3,3	2,3	3,2
2 Räume	7,4	5,8	5,4	9,2
3 Räume	19,2	17,5	16,4	21,9
4 Räume	26,8	27,4	24,4	25,7
5 Räume	18,9	19,3	19,7	16,9
6 Räume	10,2	11,8	13,6	10,9
7 und mehr Räume	13,3	15,0	18,2	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,5	98,8	99,0	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,6	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,2)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,4	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Braunschweig, Stadt	32,7	81,7	3,2
Landkreis Gifhorn	67,5	-	1,4
Landkreis Goslar	51,0	90,8	2,0
Landkreis Göttingen	44,1	92,3	2,2
Landkreis Helmstedt	59,6	-	1,6
Landkreis Northeim	58,7	105,3	1,7
Landkreis Osterode am Harz	57,2	-	1,7
Landkreis Peine	64,2	108,2	1,5
Salzgitter, Stadt	49,7	83,9	2,4
Landkreis Wolfenbüttel	59,4	104,6	1,7
Wolfsburg, Stadt	41,9	-	2,4
Statistische Region Braunschweig	50,6	95,7	2,0
Niedersachsen	54,4	102,0	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Braunschweig, Stadt	31,7	3,1	65,2
Landkreis Gifhorn	65,6	2,9	31,6
Landkreis Goslar	47,2	7,4	45,3
Landkreis Göttingen	42,5	3,7	53,9
Landkreis Helmstedt	55,6	6,8	37,7
Landkreis Northeim	54,8	6,5	38,7
Landkreis Osterode am Harz	53,2	7,1	39,7
Landkreis Peine	61,8	3,8	34,4
Salzgitter, Stadt	44,7	10,1	45,2
Landkreis Wolfenbüttel	56,7	4,5	38,8
Wolfsburg, Stadt	40,3	3,9	55,8
Statistische Region Braunschweig	48,1	5,0	46,9
Niedersachsen	52,4	3,6	44,0
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	71 818	28 787	21 640	14 691	5 261	1 439
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	34 182	8 889	12 704	9 813	2 234	542
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35 338	18 546	8 115	4 813	2 990	874
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3 645	3 151	325	(18)	49	(102)
40 - 59	11 918	8 615	2 127	423	495	(258)
60 - 79	16 880	7 935	5 030	1 933	1 581	401
80 - 99	13 198	4 331	4 786	2 668	1 173	(240)
100 - 119	8 779	1 981	3 376	2 562	707	(153)
120 - 139	7 449	1 306	2 665	2 788	534	(156)
140 - 159	4 264	679	1 500	1 712	328	(45)
160 - 179	2 086	280	734	906	(135)	31
180 - 199	1 403	178	452	648	103	22
200 und mehr	2 196	331	645	1 033	156	31
Zahl der Räume						
1 Raum	2 448	2 132	229	24	27	36
2 Räume	4 374	3 223	782	139	(118)	112
3 Räume	13 340	8 461	3 104	780	681	314
4 Räume	19 144	8 092	6 263	2 633	1 736	420
5 Räume	14 212	3 742	5 015	3 967	1 231	257
6 Räume	7 910	1 463	2 800	2 872	627	148
7 und mehr Räume	10 390	1 674	3 447	4 276	841	152

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	71 818	28 787	25 325	9 467	5 753	1 675	811
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	34 182	8 889	13 976	5 829	3 884	1 096	508
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35 338	18 546	10 474	3 607	1 838	570	303
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3 645	3 151	436	40	12	3	3
40 - 59	11 918	8 615	2 688	418	(134)	(48)	15
60 - 79	16 880	7 935	6 410	1 680	616	(149)	(90)
80 - 99	13 198	4 331	5 517	1 953	983	272	(142)
100 - 119	8 779	1 981	3 733	1 674	1 008	289	(94)
120 - 139	7 449	1 306	2 973	1 598	1 159	278	(135)
140 - 159	4 264	679	1 639	903	733	227	(83)
160 - 179	2 086	280	768	433	416	(124)	(65)
180 - 199	1 403	178	480	313	261	105	(66)
200 und mehr	2 196	331	681	455	431	180	(118)
Zahl der Räume							
1 Raum	2 448	2 132	283	24	9	-	-
2 Räume	4 374	3 223	948	114	61	16	12
3 Räume	13 340	8 461	3 824	698	238	76	(43)
4 Räume	19 144	8 092	7 639	2 279	818	(202)	(114)
5 Räume	14 212	3 742	5 761	2 631	1 542	378	158
6 Räume	7 910	1 463	3 101	1 616	1 289	319	(122)
7 und mehr Räume	10 390	1 674	3 769	2 105	1 796	684	362

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	71 818	20 430	6 624	44 764
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	34 182	10 210	4 645	19 327
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35 338	8 979	1 832	24 527
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3 645	613	(41)	2 991
40 - 59	11 918	3 876	457	7 585
60 - 79	16 880	5 608	1 198	10 074
80 - 99	13 198	4 288	1 343	7 567
100 - 119	8 779	2 312	1 021	5 446
120 - 139	7 449	1 678	1 004	4 767
140 - 159	4 264	898	634	2 732
160 - 179	2 086	429	301	1 356
180 - 199	1 403	273	(241)	889
200 und mehr	2 196	455	384	1 357
Zahl der Räume				
1 Raum	2 448	455	(30)	1 963
2 Räume	4 374	1 427	149	2 798
3 Räume	13 340	4 194	678	8 468
4 Räume	19 144	6 023	1 479	11 642
5 Räume	14 212	3 878	1 464	8 870
6 Räume	7 910	1 952	1 033	4 925
7 und mehr Räume	10 390	2 501	1 791	6 098

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Landesamt für Statistik Niedersachsen
Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover

Auskunftsdienst

E-Mail: statistik-auskunft@statistik.niedersachsen.de
Telefon: 0511 9898-1132, 1134
Telefax: 0511 9898-4132

Copyright

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen
Hannover 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

